

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: -1.02%, S&P500: -1.58%,  
Nasdaq: -1.98%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: -0.54%, DAX: +0.05%,  
SMI: +0.40%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: -0.68%, HangSeng: +1.19%,  
S&P/ASX 200: -0.05%

Der **Schweizer Aktienmarkt** konnten nach einem volatilen Verlauf im Plus schliessen. Der Leitindex **SMI** legte um 0.4% zu. Die positive Entwicklung wurde vorwiegend von den drei Index-Schwergewichten **Novartis** (+4.0%), **Nestlé** (+0.8%) und **Roche** (+0.4%) angetrieben. Im Mittelpunkt stand gestern die Berichtssaison, welche auch für die Entwicklung der Schwergewichte verantwortlich war. Novartis überzeugte die Investoren mit einem Nettoumsatz, der zu konstanten Wechselkursen um 8% anstieg sowie einem Kerngewinn, der sich um 8% verbesserte und über den Erwartungen lag. In der Folge erhöhte der Pharmamulti den Ausblick für das Gesamtjahr und führte den SMI an. Im Schlepptau stieg auch die Aktie des Branchennachbarn Roche, der heute Morgen die Quartalszahlen vorlegte, um 0.4% an. Ebenfalls überzeugende Zahlen präsentierte Nestlé. Das Minus der Verkaufsmenge verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal von -2.6% auf -0.5%. Die rückläufige Menge wurden mit Preiserhöhungen von 9.8% überkompensiert, so dass ein organisches Wachstum von 9.3% resultierte. Der Industrieriese **ABB** liess die Lieferkettenprobleme hinter sich und steigerte den vergleichbaren Umsatz im 1. Quartal 2022 um 22% und die EBITA-Marge kletterte um 200 Basispunkte auf 16.3%. Zudem wurde der Ausblick für das Gesamtjahr erhöht. Die Aktie legte um 3.5% zu. In die Gegenrichtung ging es dagegen für die **UBS** (-2.2%). Trotz überzeugendem Nettoneuegeld von USD 28 Mrd. kam der Gewinnrückgang von 52% aufgrund von Rechtsrückstellungen nicht gut an. Im breiten Markt zeigte der Logistikkonzern **Kühne+Nagel** nach anfänglichen Kursgewinnen von über 5% eine Kehrtwende und schloss 3.5% tiefer, trotz einem über den Erwartungen liegenden Geschäftsquartal. Im Tagesverlauf steigern konnte sich dagegen die **Gurit**-Aktie (+1.4%). Der Windkraftspezialist erlitt einen organischen Umsatzrückgang von 3%, bestätigte jedoch die Jahresziele.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** verbuchten gestern Verluste. Vor den nachbörslich veröffentlichten Zahlen der «Technologieriesen» Microsoft und Alphabet herrschte eine gewisse Zurückhaltung. Auch die Konjunktursignale fielen uneinheitlich aus. Während die Häuserpreise mit einem Anstieg erstmals seit längerem positiv überraschten, blieb das vom Conference Board erhobenen Verbrauchervertrauen hinter den Erwartungen zurück. Der Leitindex **DowJones** gab 1.0% nach, während der marktweite **S&P500** 1.6% verlor. Der technologie-lastige **Nasdaq** gab mit einer Korrektur um 2.0% am stärksten nach. Im Fokus stand die laufende Berichtssaison. **GE** (-1.3%), **McDonalds** (-0.1%), **Pepsico** (+2.7%), **Verizon** (+1.0%) und **3M** (-0.2%) legten unter anderem ihre Quartalsberichte vor. Für Belastung sorgte das Ergebnis der in Schieflage geratenen **First Republic Bank** (-49.2%). Im ersten Quartal wurden Abgänge von mehr als USD 100 Mrd. an Einlagen gemeldet. Dies belastete die Kurse von weiteren Regionalbanken und in geringerem Umfang die der Gross- und Investmentbanken.

Die **europäischen Aktienmärkte** gaben gestern mehrheitlich leicht nach. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** verlor 0.5%, während der deutsche **DAX** 0.05% zulegte. Auf Branchenstufe waren die defensiven Sektoren **Gesundheit**, **nicht-zyklischer Konsum** und **Versorger** gefragt. Unter Abgaben litten die Zykliker **Grundstoffe**, **Finanzen** und **Energie**. Bei den Einzelwerten fiel die spanische Grossbank **Banco Santander** mit einem Minus von 6.0% auf. Das Quartalsergebnis enttäuschte die Investoren aufgrund des schwachen Geschäfts in Brasilien sowie der rückläufigen Assets in Spanien.

## Unternehmensberichte

Der Pharmamulti **Roche** erlitt im 1. Quartal 2023 einen Umsatzrückgang von 7% auf CHF 15.3 Mrd. Zu konstanten Wechselkursen lag das Minus bei 3%. Ohne die Rückgänge aus dem wegfallenden Corona-Geschäft hätten die Verkäufe um 8% zugenommen. Dies war auch auf Spartenebenen ersichtlich. Während das Pharmageschäft zu konstanten Wechselkursen um 9% auf CHF 11.7 Mrd. wuchs, fiel der Umsatz der Diagnostik-Sparte 31% auf CHF 3.6 Mrd. Der Ausblick für das Gesamtjahr wurde bestätigt. Mit dem Zahlenkranz wurden die Analystenerwartungen in der Pharmasperte übertroffen und im Diagnostik-Geschäft verfehlt.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

Der Bankensoftwarehersteller **Temenos** steigerte den Umsatz im 1. Quartal 2023 um 3% auf USD 226.5 Mio. Das Software-Lizenzgeschäft wuchs 10%, der Unterhalt (Maintenance) um 3% und die Serviceerträge gingen um 13% zurück. Der bereinigte operative Gewinn auf Stufe EBIT legte um 13% auf USD 67.2 Mio. zu, womit die entsprechende Marge um 280 Basispunkte auf 29.7% zulegen. Unter dem Strich blieb ein 10% höherer bereinigter Gewinn je Aktie von USD 0.69. Für das laufende Jahr wurden die Ziele bestätigt. Mit den Zahlen wurden die Analystenerwartungen übertroffen.

Der Google-Mutterkonzern **Alphabet** steigerte den Umsatz im 1. Quartal 2023 um 3% bzw. 6% zu konstanten Wechselkursen gegenüber der Vorjahresperiode auf USD 68 Mrd. Der operative Gewinn lag 13% tiefer bei USD 17.4 Mrd. Die entsprechende Marge nahm vom 30% auf 25% ab. Unter dem Strich resultierte ein 8% tieferer Reingewinn von USD 15.1 Mrd. Das Resultat enthält dabei USD 2.6 Mrd. Restrukturierungskosten für Personalreduktionen und die Optimierung von Büroflächen. Rückläufig entwickelten sich das 3. Quartal in Folge die Einnahmen von YouTube. Dagegen konnten die Cloudsparte den Umsatz um weiter 28% auf USD 7.5 Mrd. steigern und erwirtschaftete erstmals einen operativen Gewinn. Die Umsatzzahlen lagen leicht und der operative Gewinn klar über den Analystenerwartungen.

Das Technologie-Urgestein **Microsoft** konnte im 3. Geschäftsquartal 2023 den Umsatz um 7% bzw. 10% zu konstanten Wechselkursen steigern. Der operative Gewinn stieg um 10% auf USD 22.4 Mrd. Unter dem Strich resultierte ein 9% höherer Reingewinn von USD 18.3 Mrd. Die Zahlen lagen damit über den Analystenerwartungen. Die Umsätze des Cloud-Computing-Geschäfts Azure stiegen zu konstanten Wechselkursen um 31%.

Der Fast-Food-Riese **McDonalds** legte gestern vor Börseneröffnung die Zahlen zum 1. Quartal 2023 vor. Der Umsatz legte um 4% auf USD 5.9 Mrd. zu. Der flächenbereinigte Umsatz stieg um knapp 13%, trotz strategischen Preiserhöhungen. Der operative Gewinn stieg entsprechend um 10% auf USD 2.5 Mrd. Die Aktie schloss mit Abgaben von 0.1% wenig verändert.

Das Industriekonglomerat **3M** verbuchte im vergangenen Quartal einen Umsatzrückgang von 9% auf USD 8 Mrd. Auf vergleichbarer Basis lag der Rückgang bei 9.7%. Grund dafür waren unter anderem die geringere Nachfrage nach Atemschutzmasken und der Ausstieg aus dem Russlandgeschäft. Der Gewinn ging um ein Viertel auf USD 976 Mio. zurück. 3M weitet daher die Restrukturierungen aus. Es sollen rund 10% der Stellen abgebaut werden und so jährlich Kosten von USD 700 bis 900 Mio. eingespart werden. Dies führt zunächst zu Sonderaufwendungen. Der vergleichbare Umsatz soll daher im Gesamtjahr 2023 um 2% bis 6% sinken und der bereinigte Gewinn je Aktie auf USD 8.50 bis 9.00 fallen (2022: USD 10.10). Die Aktie gab 0.2% nach.

**General Electric** steigerte den Auftragseingang im 1. Quartal 2023 um 25% auf USD 17.6 Mrd. Der Umsatz legte um 14%

bzw. 17% organisch auf USD 14.5 Mrd. zu. Unter dem Strich blieb ein Gewinn je Aktie aus weitergeführten Geschäftstätigkeiten von USD 5.56 (2022: Verlust von USD 1.16). Für das Gesamtjahr 2023 wurde das tiefe Ende der bereinigten Gewinn-Prognose angehoben auf USD 1.70 bis 2.00 pro Aktie (zuvor USD 1.60 bis 2.00) sowie der freie Geldfluss auf USD 3.6 bis 4.2 Mrd. (zuvor: USD 3.4 bis 4.2 Mrd.). Die Aktie gab 1.3% nach.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.401%; DE: 2.379%; CH: 0.980%

Schwächere US-Konjunkturdaten und damit einhergehende Sorgen vor einer Wirtschaftsabkühlung drückten die Renditen nach unten. Die Anfang Mai anstehenden geldpolitischen Beschlüsse der Fed und EZB rücken ins Blickfeld. Zwar sind hierfür weitere Zinsschritte angekündigt. Offen bleibt jedoch, wie stark es danach bei den Leitzinsen noch in die Höhe geht. Am Donnerstag wird der für die Fed-Politik wichtige PCE-Deflator publiziert. Die Marktakteure erhoffen sich daraus weitere Hinweise auf die geldpolitische Stossrichtung in den USA.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.8909

**Euro in US-Dollar:** 1.0981

**Euro in Franken:** 0.9783

Im gestrigen eingetrübten Marktumfeld zählte der Schweizer Franken, mit dem Yen und US-Dollar, zu den Tagesgewinnern bei den G10-Währungen. Der Euro büsste die anfänglichen Gewinne zum Franken ein. Der Euro rutschte auch zum US-Dollar ab und ist wieder unter 1.10 gefallen, nachdem das Währungspaar kürzlich bei 1.1074 ein einjähriger Höchststand erreichte.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 77.59 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1995.79 pro Unze

Der Ölpreis tat sich zuletzt mit der Richtungssuche schwer. Einerseits belasten aufkeimende Konjunktursorgen. Unterstützt wird der Ölpreis hingegen durch Produktionskürzungen grosser Förderländer wie Saudi-Arabien. Unter dem Strich gleichen sich diese Faktoren derzeit in etwa aus.

## Wirtschaft

**USA: Conference Board Konsumentenvertrauen (April)**

letzter: 104.0; erwartet: 104.0; aktuell: 101.3

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

Der Index des Marktforschungsinstituts Conference Board, welcher sich aus der Befragung von rund 3'000 Haushalten herleitet, zeigt eine Eintrübung bei den US-Konsumenten. Der Rückgang ist ausschliesslich auf die Komponente «Erwartungen» zurückzuführen, denn die Einschätzung der aktuellen Lage – basierend auf der Geschäftslage und dem Arbeitsmarkt – stieg an.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.